

Wochenblatt für Wilsdruff

Er erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierpfennig, 10 Pf. bei uns Haus, abgezahlt von der Expedition 1,30 Pf. Durch die Post und unsere Landespostagenten bezogen 1 Pf.

für die Königliche Amts-Rapptmannschaft Meissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

und Co. eingend.

Amts-Blatt



-Blatt

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat.

Forstamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsö, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Hohberg, Höhendorf, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lorenz, Miltitz-Hothschen, Mohorn, Mühlberg, Neukirchen, Niederwartha, Oberhersendorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf, Taubenheim, Ullendorf, Unterdorf, Weistropp, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Seilage, wöchentlicher illustrierter Seilage „Welt im Bild“ und monatlicher Seilage „Unsere Heimat“.

Druk und Verlag von Arthur Schuhle, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Göttsche, Wilsdruff.

Dr. 30.

Donnerstag, den 18. März 1915.

74. Jahrg.

Der amtliche Teil befindet sich in der Beilage.

Das große Völkerdingen.

Unsere Fahnen drinnen und draußen.

In einer Vollstigung ist das Preußische Herrenhaus mit den ihm zugewiesenen Kriegsaufgaben fertig geworden, nachdem auch das Abgeordnetenhaus sich seiner Aufgabe tatsächlich entledigt hatte. Trotzdem ist es der Bedeutung dieser Kriegstagung mit wenigen Reden durchaus gerecht geworden. Der Vizepräsident des Staatsministeriums sprach sich kurz und schlagend mit dem französischen Ministerpräsidenten auseinander, der davon gesprochen hatte, daß Deutschland sich in wirtschaftlichem und finanziellem Rückgang befindet. Davor trifft genau das Gegenteil zu. Ebenso wie die Siegesberichte des Herrn Joffre ungefähr genau das richtige treffen, wenn man sie in ihr Gegenteil verkehrt. Staatssekretär Dr. Delbrück gab der allgemeinen Überzeugung Ausdruck, als er versicherte, daß auch der Krieg, den wir zu Hause führen müssen, siegreich enden werde; wir brauchten nur ein bisschen zu sparen, dann werde auch der englische Auszubringungsplan abgeschlagen werden, und diesseits wie jenseits der Grenze werde der Erfolg sich an unseren Fahnen bestimmen. Auch der Präsident des Herrenhauses stand allgemeine Zustimmung mit seiner von vaterländischer Seite getragenen Schlussrede, worin er es ablehnte, jetzt schon, wo die Entscheidung noch ungewiß ist, in eine Erörterung der Friedensbedingungen einzutreten. Wir können nur mit wärmstem Danke dieser Gedanken, die bisher siegreich für uns gekämpft haben, und von ganzem Herzen wünschen, daß es ihnen gelingen möge, uns einen glorreichen Frieden zu erschaffen. Im übrigen hat jeder seine Pflicht zu tun; die Zeit für das Reden ist noch nicht gekommen.

Doch es bei unseren Feinden anders ist, daß dort kräftig mit Vorschriften bearbeitet wird, die jeder Bundesgenosse sich selbst spendet und nicht etwa seinen Freunden und Alliierten, das dort mit unablässigen Reden und Preßartikeln nachgeholt wird, um die Stimmung zu halten, um neue Freunde zu werben und an die Stelle gescheiteter Hoffnungen immer neue Phantasiegebilde aussehen zu können, ist bekannt. Die 10. russische Armee war kaum vernichtet, als schon in London wieder laute Voraussetzungen zu vernehmen waren, weil von Grodno aus Versuche unternommen wurden, mit eilig zusammengetraffenen Kräften das Kriegsglück noch einmal zu wenden. Die Freude war nur von recht kurzer Dauer, nach wenigen Tagen schon stützte diese Erfahrung in höchster Elle, an mehreren Stellen von Hindenburgs Truppen kräftig zerstört, wieder nach der Weichselstellung zurück, und die Dinge stehen für die Russen und ihre Verbündeten schlimmer als zuvor. Man muß sich solche Beispiele immer wieder vergegenwärtigen, um die grundsätzliche Verlogenheit der feindlichen Berichterstattung nicht aus den Augen zu verlieren. Wir dagegen pflegen erst die Vorberichte, wenn sie wirklich erkämpft sind.

So ist es auch mit dem Krieg in unserer Heimat. In der Reichstagkommission wurde der Kriegsminister am Montag gefragt, ob durch Knappheit an Rohstoffen die Kriegsführung beeinträchtigt werden könnte. Er durfte die beruhigende Erklärung abgeben, daß in dieser Beziehung zu irgend welcher Sorge seinerseits Veranlassung wäre.

Der Uneingeweihte ahnt nicht, welches ungeheure Maß von Arbeit erforderlich war, um diese knappe, aber sehr inhaltreiche Antwort zu ermöglichen. Die Rohstoffabteilung des Kriegsministeriums hat von den ersten Augusttagen ab eine wahrhaft großartige Tätigkeit entfaltet, um den Bedarf des Feldheeres in jeder Besetzung zu decken. Dabei sind die unendlich verwickelten wirtschaftlichen Gesichtspunkte ebenso zu ihrem Rechte gekommen wie die militärischen. Wenn es vergangen war, einen Einblick in diese Dinge zu nehmen, zu sehen, mit welcher Bedeutung alle diese schwierigen Fragen angesetzt und mit welcher Umsicht und Gewissenhaftigkeit sie entschieden wurden, der kann nur mit Bewunderung und Dankbarkeit auf die Männer blicken, denen es gelungen ist, unsere Absicherung vom Ausland gerade hinsichtlich der zahllosen Bedarfssachen für unsere Heeresverwaltung völlig unbeschädigt zu machen. Diese ganze Arbeit ist in aller Stille geleistet worden, und jetzt wird von ihr ohne Ruhmredigkeit der Schleier gezogen,

als versteht es sich ganz von selbst, daß Schwierigkeiten für uns eben nur dazu da sind, um überwunden zu werden. So auch auf anderen Gebieten. Der Reichsangeiger verhindert soeben ein Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Steinkohlen, Anthrazit, Braunkohlen, Koks und künstlichen Brennstoffen einschließlich der Kreiskohlen usw. Es werden nicht viel Worte darüber verloren, warum diese Maßnahme beschlossen worden ist, obwohl gewiß sehr umfangreiche Erörterungen vorangegangen sind. Aber jeder kann sich wohl denken, daß sie einen guten Sinn hat, und daß damit gleichfalls unserer Kriegsführung — drinnen wie draußen — gedient werden soll.

Genug, wir leben auf allen Gebieten unsere Staatsleiter und ihren Behördenapparat in Verbindung mit den tapferen Elementen der Bevölkerung unausgesetzt damit beschäftigt, für den Sieg zu arbeiten, den wir erlangen wollen. Solange dieser Geist stärker, aber sieben bewußter Werktätigkeit lebendig bleibt, können wir ruhig sein und das Schwäche unserer Feinde wie eine lästige, aber völlig unbedeutende Schicksalsfügung über uns ergehen lassen.

Der Krieg.

Im Westen erzielten unsere Waffen neue Erfolge gegen Engländer und Franzosen. Auch die Russen hielten sich bei ihrer Gegenoffensive nördlich der Weichsel wieder blutige Kopfe.

Russische Niederlage bei Jednorozek.

2000 Gefangene in deutscher Hand.

St. Hauptquartier, 16. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die englische Höhefestung bei St. Olaf südlich von Ypern, um die seit gestern gekämpft wurde, ist in unsern Händen. — Am Südbhang der Loreto-Höhe nordwestlich von Arras wird um eine vorbringende Bergkuppe gekämpft. — In der Champagne brachen mehrere französische Tschangrisse in unserem Feuer unter starken Verlusten zusammen. — Nördlich von Beaujou entzündete unsere Truppen den Franzosen mehrere Gräben. — In den Argonnen und am Ostrand derselben kam es zu Gefechten, die noch andauern. — In den Vogesen wird an einzelnen Stellen weiter gekämpft.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits des Orte nordöstlich von Pratzow griffen die Russen an, sie wurden überall abgewiesen, besonders erbittert war der Kampf um Jednorozek. 2000 russische Gefangene blieben in unserer Hand. — Südlich der Weichsel ist nichts zu melden.

Überste Heeresleitung. Ämtlich durch das W.L.S.

Der Schauplatz der Niemenschlacht.

Zu den Kämpfen nördlich der Weichsel.

Die russischen Militäraristokratie messen ebenso wie die französischen den Kämpfen um Grodno und Ossowicza besondere Bedeutung zu. „Rheinis“ schreibt, daß heftige Bombardement von Ossowicza zeige, daß die Deutschen entschlossen seien, den Boden zu weiteren energischen Unternehmungen gegen die Festung zu ebnen. Ossowicza sei infolge der umliegenden Sumpfe und mangels geeigneter Verkehrswägen abgeschnitten. Gegen Grodno rückten die Deutschen ihren Vormarsch deshalb, weil sie hier einen schwachen Punkt der Russen vermuten. Im „Russische Slowo“ wird dagelegt, daß augenblicklich zwischen Weichsel und Niemen eine Schlacht tobe, von deren Ausgang vielleicht das Schicksal der Operationen im Osten abhänge. Swarz könne man die Zahl der von Hindenburg eingesetzten Kräfte nicht abschätzen, doch müsse man mit der Möglichkeit rechnen, daß dort ein Millionenheer stehe.

Aus den bestellten Übergängen der Niemenlinie, hinter denen die geschlagenen Reste der aus der Winter Schlacht in Mahren entkommenen Korpse Sicherheit und die Möglichkeit, sich wiederherzustellen, gefunden hatten, ist mit Hilfe der herangekommenen Verstärkungen die neue russische Offensive begonnen worden. Olita schüttet mit einem Brüderkopf auf dem linken Ufer die Straße nach Galizien und die Bahn, die von hier über Simno, das 27 Kilometer entfernt ist, nach Suwalki und dann im Bogen nach Osten über Augustow nach Grodno zurück an

Insertionspreis 15 Pf. pro Längspaltem Korpuszeile.
Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pf.

Beitreibender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß ob der Auftraggeber in Konkurs gerät.
Bemüher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

e
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
Höchst-
1000
erke,
a
helfer
fer.
orf.
uff.
u. feh
im
bel.
er
er
Winter
d einer
pfehlt:
druss.
agen
stellen
1000
links.
heim
a. iss
ulplan
injahr.
hard.
e
e von
llicher
sdruff
lung
Uhr
nlostung
6. Ber-
ner aus.
2000
bekannt,
e
mitte bei
arbeitet.
hütten.
nos
benutzt.
e
H